Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 38.

Sonnabend, den 10. Mai 1823.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 11. Mai predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Consistorialrath Bertling. Mittags Herr Archidiaconus Röll. Nachmittags Hr. Consistorialrath Blech.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General Official Rossolkiewicz. Nachmittags Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Hr. Archidiaconus Dragheim, Betstunde und Prüfung der Confirmanden. Nachmittags Hr. Diaconus Pohlmann.

Dominikaner Kirche. Vormittags Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Diaconus Wemmer. Nachmittags Hr. Archidiaconus Grahn.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Rector Payne.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Cand. Skusa.

St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Oberlehrer Dr. Loschin, Anfang halb 9 Uhr. Nachmittags Hr. Superintendent Chwalt, Prüfung der Confirmanden.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Gusewski. Nachm. Hr. Pred. Pobowski.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vorm. Hr. Pred. Mrongowius, Poln. Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Cand. Berling.

Spendhaus. Vorm. Herr Cand. Schwenk d. j., Anf. um 9 Uhr.

Bekanntmachungen.

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchster Cabinets-Ordre vom 12ten v. M. eine Veränderung der bisherigen Landes- oder Handelsflagge in der

Art zu bestimmen geruhet, daß dieselbe in den mittleren weissen Streifen den preuß. heraldischen Adler erhalten, und die beiden äussern schwarzen Streifen zusammen genommen den dritten Theil der ganzen Flaggenbreite einnehmen sollen.

Wir bringen dieses hiemit zur Kenntniß des Handel- und Schiffahrt treibenden Publikums.

Danzig, den 29. April 1823.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Wegen Verpachtung der Mülbanzer Mieths-Wiesen.

Die zum Amte Subkau gehörigen Mülbanzer Mieths-Wiesen

1) Kawel-Wiese von	45	Morgen	7	□R.	
2) Der 2te Keil	=	33	—	173	—
3) = 3te Keil	=	26	—	73	—
4) = Maliner-Keil		44	—	25	—
5) Die Rembielska		36	—	160	—

werden mit ult. Mai d. J. pachtlos und sollen vom 1. Juni c. ab wieder auf 1. bis 3 Jahre in Zeitpacht, jedoch ohne Eriction der Maaßstrecke gegeben werden.

Ein Licitations-Termin hiezu ist auf den 23. Mai c. in dem Amtshause zu Subkau von des Vormittags um 9 Uhr ab vor dem Departementsrath angesetzt, und werden die Pachtlustigen dazu hiemit eingeladen.

Die Meistbietenden müssen eine Caution in baarem Gelde leisten und sind an ihre Offerten gebunden.

Danzig, den 26. April 1823.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Die Pauline geborne von Plachecka, welche an den Lieutenant und Gutsbesitzer König zu Gollußice bei Schwetz verheirathet ist, hat nach ihrer erreichten Großjährigkeit am 14ten d. M. gerichtlich erklärt:

daß die Gütergemeinschaft zwischen ihr und ihrem Ehemanne, welche während ihrer Minderjährigkeit ausgeschlossen gewesen, in Ansehung des ihrem Ehegatten bei ihrer Verheirathung mit demselben eingebrachten Vermögens auch ferner ausgeschlossen bleiben und selbige nur Rücksichts des Erwerbes eintreten und statt finden solle.

Dies wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Marienwerder, den 21. April 1823.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Das im Stargardtschen Kreise ohnweit Carthaus belegene Erbpachts-Vorwerk Lyßniewo, dessen Werh gemäß der in diesem Jahre revidirten Taxe nach Abzug des darauf haftenden Canons und Scharwerksgeldes von 115 Rthl. 9 Pf. auf 1289 Rthl. 17 Sgr. 8 Pf. ausgemittelt worden, ist auf den Antrag eines eingetragenen Gläubigers zur Subhastation gestellt und die Bietungs-Termine sind auf

den 12. März,

den 10. Mai und

den 12. Juli 1823

hieselbst anberaumt worden.

Es werden demnach Kaufliebhaber aufgefordert, in diesen Terminen, besonders aber in dem letztern, welcher peremtorisch ist, Vormittags um 10 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Oberlandesgerichts-Rath Ulrich hieselbst, entweder in Person oder durch legitimirte Mandatarien zu erscheinen, ihre Gebotte zu verlautbaren, und demnächst den Zuschlag des Erbpachts-Vorwerkes Lyßniewo an den Meistbietenden, wenn sonst keine gesetzliche Hindernisse obwalten, zu gewärtigen. Auf Gebotte die erst nach dem dritten Licitations-Termine eingehen kann keine Rücksicht genommen werden.

Die Taxe des Erbpachts-Vorwerks Lyßniewo und die Verkaufs-Bedingungen sind übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur einzusehen.

Marienwerder, den 10. December 1822.

Königl. Preuß. Oberlandesgericht von Westpreussen.

Mit Bezug auf die vorstehende Bekanntmachung des Königl. Ober-Landes Gerichts von Westpreußen vom 10 Dezember 1822 den Verkauf des bei Carthaus belegenen Erbpachts-Vorwerk Lisniewo betreffend, mache ich Endesunterschriebener, als Verwalter derjenigen Testament-Stiftungen, für welche allein auf dem gedachten Gute ein Capital eingetragen steht, den Kauflustigen hiemit bekannt, daß die Taxe des Gutes auch bei mir einzusehen ist, so wie ich die Käufer auch mit den Verkaufs-Bedingungen bekannt machen, und mich mit denselben über die Abzahlung des eingetragenen Capitals einigen werde.

Danzig, den 16. April 1823.

Daniel Feyerabend.
im Breiten-Thor No. 1935.

Dem Publiko wird die unterm 30. Juli 1821 und 24. März v. J. erlassene Verordnung folgenden Inhalts:

„Da des öftern Verbots ohngeachtet sich täglich Kinder ohne Aufsicht auf den Wällen herumtreiben, und die Dossirungen und Brustwehren beschädigen, so werden Eltern und Lehrherren hiedurch nochmals aufgefordert, ihren Kindern, Lehrburschen und Pflegebefohlnen das Betreten der Wälle und Festungswerke strenge zu untersagen, indem jedes Kind, welches ohne Aufsicht auf den Wällen angetroffen wird, verhaftet und der Polizei-Behörde zur Bestrafung übergeben werden soll;"

zur genauesten Achtung in Einnerung gebracht, mit dem Beifügen, daß bei gleicher Ahndung das Suchen nach Veilchen auf den Wällen von Kindern und Erwachsenen strenge verboten bleibt.

Danzig, den 22. April 1823.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.

Da Montag den 12ten d. M. mit dem Bau der Kunststrasse vom hohen bis zum Olivaer Thore vorgegangen wird, so wird die Sperrung der Passage in folgender Art nothwendig:

1) wird das Petershager Thor auf so lange für Fuhrwerk und Reiter gesperret, bis die Einfahrt in das hohe Thor wieder geöffnet werden kann. Es wird

daher von Stadtsgebiet durch Boltengang die Fahrt in das Lege-Thor genommen.

2) die Passage durch das Neugarter Thor bleibt offen, es muß aber von der Ecke ab durch das Jacobs-Thor gefahren werden.

3) Alle Fuhrwerke und Reiter welche von der Stadt nach dem Oliwaer Thore wollen, müssen über die Altstadt durch das Jakobsthor hin und zurück passiren. Dem Publiko wird dies zur Nachricht und Achtung bekannt gemacht.

Danzig, den 6. Mai 1823.

Königl. Preuß. Commandantur und Polizei-Präsidium.

Die Kahn-Ueberfahrt über die Weichsel beim Bärenkruge auf der Kronenhöfer Freiheit belegen, soll auf drei oder sechs Jahre verpachtet werden. Hiezu ist ein Licitations-Termin auf

den 14. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

im Bärenkruge vor dem Herrn Oekonomie-Commissarius Weickhmann angesetzt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden. Die Pachtbedingungen sind auf unserer Registratur nachzusehen.

Danzig, den 15. April 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Die Bude und das dazu gehörige Gewölbe neben dem ehemaligen Schöppenhause jetzigen Admiralitätshause auf dem langen Markte, welche bis jetzt die verwittwete Frau Kirschner in Miethe gehabt, soll von Michaeli c. ab auf 6 Jahre anderweitig vermiethet werden. Hiezu stehet ein Termin auf

den 22. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr

allhier zu Rathhause an, wozu Miethslustige sich einzufinden hiedurch eingeladen, jedoch zugleich aufgefordert werden, ihre Sicherheit in dem Licitations-Termin nachzuweisen. Die Vermiethungs-Bedingungen können auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 24. April 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Alle diejenigen, welche sich im Besitz von Exemtions-Servis-Scheinen mit der Bezeichnung A. und B. befinden, werden hiemit aufgefordert, sich innerhalb 14 Tagen zur Empfangnahme von 5 pr. Ct. auf der Kämmerei-Resten-Kasse zu melden und die Scheine mitzubringen, damit darauf die Zahlung abgeschrieben werden könne.

Danzig, den 24. April 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Es soll der der Kämmerei gehörige auf dem alten Schloß neben der Baumschliesser-Wohnung No. 1670. belegene und umzäunte Hof welcher auch seinen Eingang in der Rittergasse hat, und sich zur Aufbewahrung von Dachpfannen, Ziegeln, Steinkohlen, Torf, Holz rc. eignet auf 6 Jahre von Michaeli c. bis dahin 1829 vermiethet werden.

Hiezu steht ein Licitations-Termin zu Rathhause auf

den 26. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr

an, wozu Miethsliebhaber eingeladen werden, um ihre Offerten unter Darbietung gehöriger Sicherheit zu verlautbaren. Die Vermiethungs-Bedingungen können täglich auf unserer Registratur eingesehen werden.

Danzig, den 1. April 1823.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das dem Mitnachbarn Nathanael Behrendt zugehörige in dem Dorfe Weslinke sub Servis-No. 25. und fol 318. A des Erbbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe von 18¾ Morgen culmisch eigen Land nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden mit Besatz bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es auf die Summe von 1622 Rthl. 16 Sgr. 8 Pf. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 2. April,
den 6. Mai und
den 10. Juni 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator **Holzmann** an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letztem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das mit 333⅓ Holl. Dukaten eingetragene Pfennigzins-Capital gekündiget worden, und nebst den seit dem 14. April 1815 à 4 pro Cent rückständigen Zinsen abgezahlt werden muß.

Die Taxe von dem Grundstücke kann täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann eingesehen werden.

Danzig, den 24. Januar 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Auf den Antrag des Bürgers und Häckers Jacob Gernth als Eigenthümer des Grundstücks am schwarzen Meer Nro 9. des Hypothekenbuchs werden alle Diejenigen, welche an die von dem gedachten Gernth dem Gärtner Gottfried Rosenau über 1300 fl. Danz. Cour. am 11. Februar 1805. gerichtlich ausgestellte und unterm 5 April 1805. auf dem erwähnten Grundstücke zur ersten Stelle eingetragene Schuld-Obligation nebst Recognitions-Scheine über die erfolgte Eintragung von letzt gedachtem dato, welches Document verloren gegangen, als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber gegründete Ansprüche zu haben glauben, hierdurch aufgefordert in dem auf

den 11. August c. Vormittags um 9 Uhr.

vor dem Herrn Justiz-Rath Flüge angesetzten Präjudicial Termine in dem Verhörzimmer des hiesigen Gerichtshauses zu erscheinen und ihre vermeintliche Ansprüche unter Production des Dokuments anzutragen und nachzuweisen, widrigensfalls sie mit solchen Ansprüchen werden präcludirt und ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, auch mit Amortisation des Dokuments und

demnächst Löschung der von dem Eigenthümer als bezahlt nachgewiesenen Post in dem Hypothekenbuche verfahren werden soll

Danzig, den 21. März 1823.

Königlich Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das dem Brauer Johann Jacob Zielinski und dessen Ehefrau zugehörige auf der Altstadt auf dem Rammbaum sub Servis-No. 1250. und No. 52. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiv erbauten Wohnhause nebst Hofraum bestehet, soll auf den Antrag des Realgläubigers, nachdem es auf die Summe von 272 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf

den 24. Juni a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergbe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 5. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Zur Lizitation des zur Peter Eggertschen Concurs-Masse gehörigen im Brauer-Holzraume gelegenen auf 118 Rthlr. 25 Sgr. 12⅐ Pf. gerichtlich abgeschätzten Raumes sub No. 54. des Raumbuches ist, da in dem am 22. Febr. a. c angestandenen Termine kein annehmliches Gebot geschehen, ein anderweitiger peremtorischer Termin auf

den 18. Juni c. Vormittags um 11 Uhr.

vor dem Herrn Justiz-Rath Walter in dem Gerichtshause angesetzt, zu welchem Kauflustige mit dem Bekanntmachen vorgeladen werden, daß dem Meistbietenden gegen baare Erlegung der Kaufgelder nach erfolgter Approbation der Concurs-Behörde der Raum zugeschlagen und adjudicirt werden soll.

Zugleich werden alle Diejenigen denen nach der Brauerraum-Ordnung das Vorkaufsrecht zusteht, aufgefordert, dasselbe geltend zu machen; widrigenfalls darauf keine Rücksicht genommen werden wird.

Danzig, den 5. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Von dem unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgericht wird hierdurch bekannt gemacht, daß der hiesige Kaufmann Jacob Abraham Meyer und dessen Braut die Jungfer Emilie Schwedt, durch einen am 28. April d. J. gerichtlich verlautbarten Ehevertrag, die hiesigen Orts unter Eheleuten bürgerlichen Standes übliche Gemeinschaft der Güter in Ansehung ihres jetzigen und

zukünftigen Vermögens, imgleichen des Erwerbes unter sich gänzlich ausgeschlossen haben.

Danzig, den 2 Mai 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Nachdem über das sämmtliche Vermögen des verstorbenen Einsaassen der Siemon und Regina Ludwigschen Eheleute von Ellerwald durch die Verfügung vom 20. October 1822 der erbschaftliche Liquidationsprozeß eröffnet worden, so werden die unbekannten rechtlichen Gläubiger hierdurch öffentlich aufgefordert, in dem auf den 11. Juni a. c. Vormittags um 11 Uhr, vor dem Deputirten Herrn Justizrath Klebs angesetzten peremtorischen Termin entweder in Person oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zu erscheinen, den Betrag und die Art ihrer Forderungen umständlich anzuzeigen, die Dokumente, Briefschaften und sonstigen Beweismittel darüber im Original oder in beglaubter Abschrift vorzulegen, und das Nöthige zum Protokoll zu verhandeln, mit der beigefügten Verwarnung, daß die im Termin ausbleibenden und auch bis zu erfolgender Inrotulation der Akten nicht anmeldenden Gläubiger aller ihrer etwanigen Vorrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden sollen.

Elbing, den 14. Januar 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Offener Arrest.

Nachdem über das Vermögen des Gastwirths Cornelius Penner und dessen Ehefrau Caroline geb. Frühstück zu Tiegenhoff, wegen Unzulänglichkeit zur Befriedigung der Gläubiger, der Concurs eröffnet und der offene Arrest erlassen worden, so wird allen, die von den Gemeinschuldener etwas an Gelde, Effecten oder Briefschaften in Verwahrung haben, hiedurch angedeutet denselben Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr solches dem unterzeichneten nicht das Landgericht unvorzüglich anzuzeigen u., jedoch mit Vorbehalt ihrer daranhabenden Rechte in unser gerichtliches Depositorium abzuliefern unter der Verwarnung, daß, wenn dennoch den Gemeinschuldnern Etwas gezahlt oder ausgeliefert würde, solches für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben, wenn aber der Inhaber solcher Gelder und Sachen dieselben verschweigen oder zurückbehalten sollte, er noch außerdem alles seines daranhabenden Unterpfandes und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Neuteich, den 30. April 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Ueber das gemeinschaftliche Vermögen des hier verstorbenen Bürgermeisters Anton Franz Pasternack und der hinterbliebenen Ehefrau desselben Anna Dorothea geb. Hahn, ist per Decretum vom heutigen dato Concurs-Creditorum eröffnet und der offene Arrest verhängt, es wird daher Allen und Jeden, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen, Effecten und Briefschaften

hinter sich haben, angedeutet, der Frau Pasternack nicht das Mindeste davon zu verabfolgen, vielmehr dem unterzeichnetem Gerichte davon förderſamst treulichst Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in unser Depositorium abzuliefern, unter der Warnung, daß, wenn dennoch der Gemeinschuldnerin Etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden sollte, dieses für nicht geschehen geachtet und zum Besten der Masse anderweit beigetrieben; wenn aber der Inhaber solcher Gelder oder Sachen dieselben verschweigen und zurück halten sollte, er noch außerdem alles seines daran habenden Unterpfandes und anderen Rechtes für verlustig erklärt werden wird.

Tolkemit, den 2. Mai 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Der Einsaasse Bartel Barwich zu Fischau und seine Ehefrau Rosina Carolina geb. Flindt, welche bei Eingehung ihrer am 1. October 1820 geschlossenen Ehe die statutarische Gütergemeinschaft nicht ausgeschlossen, haben in Gemäßheit der Vorschrift des Allgem. Landrechts Th. II. Tit. 1 §. 39 auf Absonderung ihres Vermögens angetragen, und diese Absonderung am 12. März c. gerichtlich verlautbart, welches hiedurch bekannt gemacht wird.

Marienburg, den 18. März 1823.

Königl Preussisches Landgericht.

Subhastationspatent.

Das dem Einsaaßen Peter Grünwitzki zugehörige in dem Dorfe Schwansdorf sub No. 36. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hufe 17 Morgen erbemphyteutischen Landes mit den nöthigen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden besteht, soll auf den Antrag der Real-Gläubiger, nachdem es auf die Summe von 2673 Rthl. 65 Gr. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 7. Februar,
den 8. April und
den 10 Juni 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Schumann in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 16. October 1822.

Königl. Preussisches Landgericht.

(Hier folgt die erste Beilage.)

Erste Beilage zu No. 38. des Intelligenz-Blatts.

Das der Concursmasse des verstorbenen Einsaassen Siebert Westerwick zugehörige in der Dorfschaft Mirauerwalde sub No. 5. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in 16 Morgen und 102 †Ruthen, Damm- und Werder-Abgaben freien Landes bestehet, soll auf den Antrag des Curators der Westerwickschen Concursmasse, nachdem es auf die Summe von siebenhundert funfzig Thaler gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es stehen hiezu die Licitations-Termine auf

den 24. März,
den 26. April und
den 27. Mai 1823,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Herrn Assessor Thiel in unserm Verhörszimmer hieselbst an.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag zu erwarten, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur einzusehen.

Marienburg, den 26. December 1822.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Das vormals den Martin Schneckschen Eheleuten zugehörige, und von dem Joseph Kazubowski in der Subhastation erkaufte zu Barlozno Intendanturamts Pelplin gelegene Freischulzengut von 4½ Hufe Land culmischen Maasses, welches im Jahr 1821 auf 4445 Rthl. 45 Gr. abgeschätzt und vom jetzigen Besitzer in der Martin Schneckschen Subhastationssache für das Meistgebott von 3833 Rthl. 30 Gr. erstanden worden ist, ist auf den Antrag der Realgläubiger, wegen nicht vollständig berichtigter Kaufgelder, wiederum sub hasta gestellt worden.

Die Licitations-Termine zum Verkauf desselben stehen auf

den 9 Juni,
den 11. August und
den 18. October c.

und zwar die beiden erstern auf der hiesigen Gerichtsstube, der letztere aber, welcher peremtorisch ist, im Amtshause zu Resenzin an. Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige werden aufgefordert, sich in diesen Terminen einzufinden und ihre Gebotte abzugeben.

Der Meistbietende hat den Zuschlag zu gewärtigen; die Taxe des Grundstücks kann täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Mewe, den 11. März 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht Pelplin.

Auctionen.

Montag, den 12. Mai 1823, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Gammer und Kinder in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Das Fregatten-ähnliche Schiff „Augusta" von eichen Holz erbaut, 336 Roggenlasten groß, im fahrbaren Zustande, mit einem completen Inventarium versehen, liegt gegenwärtig bei der ersten Schwimmbrücke hinter der Mottlauer Wache, wo es in den Vormittagsstunden bis 12 Uhr besehen werden kann. Die umzutheilenden Zettel zeigen das Inventarium specificirt mit mehrerem an.

Der Herr Käufer hat mit keiner alten Rechnung etwas zu thun, sondern tritt in die laufende Kosten vom Tage des Verkaufs.

Montag, den 12. Mai 1823, soll in dem Hospital der Menoniten schwarze Meer sub Servis-No. 343. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Mobilien: 1 Wanduhr, fichtene Kleiderspinder, Stühle, Tische, Bänke u. 1 Bettgestell mit leinwandnen Gardienen. An Kleider, Linnen und Betten: tuchene Mäntel, seidene Frauen-Mäntel mit Bäuchenfutter, atlasne, mousseline, kattune Spenzer, Kleider, Jopen, Röcke, Jacken, seidene, merino und kattune Umschlagetücher, Frauenhemden, Tischtücher, Servietten, Bettbezüge, Bettlaken, Handtücher, Kissenbezüge, Hauben, Gardienen, Umhänge, Schürzen nebst mehrerem Linnenzeug, Ober- und Unterbetten nebst Kissen.

Ferner: Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe.

Montag, den 12. Mai 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter durch öffentlichen Ausruf auf dem Stadtgraben beim Hohenthor von der Rüdewand bis zum Petershager Hospital an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Eine Parthie gesundes starkes fichten Langholz von 40 — 50 Fuß Länge und bis 17 Zoll Stärke am Zopfende welches bestimmt mit Vorbehalt höherer Genehmigung, zugeschlagen werden soll.

Nöthig ist es indessen zu bemerken, daß nach höherer Bestimmung ausser diesem Licitations-Termin keine Gebotte angenommen werden.

Die Herren Käufer werden freundlichst ersucht sich zahlreich zur bestimmten Stunde an festgesetzter Stelle einzufinden.

Montag, den 12. Mai 1823, Nachmittags um 3 Uhr, soll auf Verfügung Es. Königl. Wohllöbl. Commerz- und Admiralitäts-Collegii durch die Mäkler Grundtmann und Richter im Speicher „die eherne Schlange" in der Flachsgasse unweit des Königl. Seepackhofes gelegen durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. völlig versteuert verkauft werden:

H & D. v B. No. 167. Eine Kiste mit Eisenwaaren, welche mit dem Schiffe Lauffer, geführt von Capt. Wichbold von Amsterdam vom Seewasser beschädigt angekommen ist, enthaltend:

6 Hackmesser, 6 Krautmesser, 6 Stoßaxte, 6 Zimmerbeile, 4 Zimmeraxte, drei Zimmerdesseln, 12 Feuerzangen, 6½ Dutzend Stemmeisen, 3 Sperrhaken, 12 Duzt

Heftbohre, 1 Dutzt Zirkel, ¼ Dutzt Uhrmacher-Feilkloben, 1 Dutzt Drathzangen, 3 Dutzt Tischbände, 100 Stück Feuerstähle, 1 Dutzt Centrum-Bohrer, 2 Dutzt Schaumkelter, 100 Stück Kohlmesser, 1½ Dutzt Kistenschlösser, 6 Stück Schilfsägen, 6 Stück Baumsägen und 1 Fuchseisen.

Donnerstag, den 15. Mai 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Ringe auf der Klapperwiese durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:
Eine Parthie eichene Brack- und Bracks-Brack-Planken von 3 bis 8 Faden Länge, und 1½ bis 7 Zoll Dicke.

Die Abnahme muß spätestens in 2 bis 3 Wochen geschehen.

Donnerstag, den 15. Mai 1823, Mittags um 12 Uhr, soll vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

2 grosse viersitzige Engl. Kutschen, eine zweisitzige Batarde zum Reisewagen eingerichtet, Wienerwagen, Familienwagen, Korbwagen, Whiskys, Cassenwagen, Cariole, Schleifen, Geschirre, Zäume, Leinen, Sattel nebst mehrerem Riemenzeug, Pferdedecken, Holfter, Holzketten, wie auch sonsten zur Stallgeräthschaft noch dienliche Sachen mehr.

Die resp. Interessenten, welche an diesem Ausruf Antheil nehmen wollen, werden gefälligst ihre Inventarii vor dem Ausruf in dem Auctions-Comptoir Jopengasse No. 600. zur Unterzeichnung einreichen, indem an dem Tage der Auction keine Inventarii mehr angenommen werden.

Weinverkauf in Danzig.

Donnerstag, den 15. Mai 1823, Vormittags um 10 Uhr, werden in Danzig durch die Mäkler Grundtmann und Richter in dem Weinmagazin Hundegasse No. 72. neben dem Stadthofe folgende sehr gut erhaltene weisse Weine an den Meistbietenden durch öffentlichen Ausruf in Brandenburg. Cour. versteuert auch unversteuert, nach Wahl der Herren Käufer, verkauft werden:

Circa 150 Oxhoft Franzwein No. 1. 2. 3. 4. 5. und 6.
— 60 — St. Croix du Mont.
— 20 — Langoirans.
— 20 — Cotes.
Ein Rest alter Graves.
dito dito Muscat.
dito dito Madeira.
Einige Anker alter Malaga.
Ausserdem noch einige Anker extra schönen alten Cognac.

Da dieses Lager geräumt werden muß, so dürfte nicht leicht eine vortheilhaftere Gelegenheit zu wohlfeilen Einkäufen geboten werden.

Aufforderung.

Alle diejenigen, welche an die verstorbene Frau Prediger-Wittwe Stobov, geb. Skudaiski, und deren Nachlaß irgend eine Anforderung zu machen oder

an dieselbe noch Zahlungen zu leisten haben, werden aufgefordert, sich dieserhalb spätstens innerhalb sechs Wochen bei den unterzeichneten Testaments-Vollstreckern mündlich oder schriftlich zu melden und sich mit denselben zu ordnen. Forderungen, welche nach Ablauf dieser Frist vorkommen, können weiter nicht berücksichtigt werden. Danzig, den 1. Mai 1823.

August Lemke. A. D. Rosalowski.

Verpachtung.

Eine, an einer sehr lebhaften Landstrasse 1 Meile von Danzig gelegene, in gutem baulichen Zustande sich befindende Hakenbude mit geräumigem Gaststalle, Bäckerei und etwas Land ist zu verpachten und eingetretener Umstände wegen auch sogleich zu beziehen. Das Nähere hierüber erster Damm No. 1123.

Die an der Radaune gelegene Mahlmühle zu Prangschin (die Hintermühle genannt) bestehend aus an Einem Wasserrade vorgelegten drei Gängen, wird zum 1. Juni d. J. pachtfrei, und kann alsdann sogleich bezogen werden. Zu der öffentlichen neuen Vermiethung auf 3 Jahre stehet ein Lizitations-Termin an Ort und Stelle zu Prangschin auf Montag, den 12. Mai um 11 Uhr Vormittags an, wo der meistbietende annehmliche Miether den Zuschlag der Miethe sich gewärtigen kann. Das Werk ist im völlig gangbarem Stande und mit einem Inventario versehen. Das Nähere desselben und die Pachtsbedingungen sind Hintergasse No. 121 durchzusehen, auch daselbst zu bestellen, zu welcher Zeit Jemand bestimmt, die Mühle selbst besichtigen zu wollen, damit das Nöthige veranlaßt werden kann.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß das Gut Dambitzen 1/4 Meile von Elbing liegend, zu welchem 28 Hufen, größtentheils Buchen- und Eichenwald, und 12 Hufen Ackerland und Wiesen gehören, auf

den 17. Mai c.

als den 3ten und letzten Ausbietungs-Termin im Wege einer Subhastation an den Meistbietenden verkauft werden soll; und dabei zugleich bemerkt, daß unter Umständen, auch bis 2/3 des Kaufgeldes, auf Verlangen darauf stehen bleiben kann.

Ein im Stargardter Kreise belegenes Landgut, welches einen Flächenraum von 17 Hufen culmisch Ackerland, Wiesen, Waldung, einen See und eine nicht unbedeutende Torfgräberei enthält, ist aus freier Hand, unter sehr billigen Bedingungen zu verkaufen, und sind der Nutzungsplan, so wie die Verkaufsbedingungen bei Unterzeichnetem Heil. Geistgasse No. 994. täglich in den Vormittagsstunden einzusehen.

Martzen, Commissionair.

Das adeliche Gut Germen, 2 Meilen von Marienwerder, 1½ Meilen von Riesenburg und 3½ Meilen von Graudenz belegen, nach der im Jahr 1810. bewirkten Vermessung, bestehend aus einem Flächen-Inhalte von 16 Hufen 29 Morgen 126 □Ruthen cull., einschließlich 25 Morgen 108 □Ruthen

zweischürige und 46 Morgen 292 □Ruthen einschürige Wiesen, auch 3 Hufen 5 Morgen 257 □Ruthen mit Kiehnen, Büchen, und Birken, bestandenen Walde, soll mit completten Betriebs-, Vieh- und Wirthschafts-Inventario aus freier Hand, und, im Fall bis zum 31. Mai c. kein Uebereinkommen in dieser Hinsicht zu treffen wäre, an diesem Tage im Wege der freiwilligen Lizitation, welche im Hotel d'Magdeburg in Marienwerder abgehalten wird, verkauft und zu Johanni d. J. übergeben werden, wenn der Zuschlag bei zu niedrigen Geboten nicht ertheilt oder wegen des Consenses entfernter Mitbesitzer etwas länger aufgehalten werden sollte. Kaufliebhaber werden daher ergebenst ersucht, sich mit dem Gute an Ort und Stelle bekannt zu machen, ihre Mittheilungen in dieser Hinsicht entweder vor dem Termine an den Unterzeichneten zu richten, welcher bei annehmbaren Anerbietungen, dieses Geschäft sogleich zum Abschluß zu bringen berechtig ist, oder ihre Gebote in dem Lizitations-Termine zu verlautbaren. Klötzen, den 30. April 1823.

Der Landrath, Freiherr von Rosenberg.

Verkauf beweglicher Sachen.

Sehr starker reinschmeckender Jamaika-Rumm mit der Bouteille à 10½ Sgr. ist fortwährend zu haben Kohlengasse No. 1035.

Pecco, Kugel, Haysan und Congo werden zu billigen Preisen verkauft bei Meyer, Jopengasse No. 737.

Promessen zur 5ten Ziehung der Prämienscheine sind täglich zu sehr billigen Preisen in meiner Unter-Collekte Heil. Geistgasse No. 780. zu haben.

J. B. Hirsch.

Von den frischen holl. Heeringen sind noch Sechzehntheile und noch fette Edammer Käse billig zu haben, Hundegasse No. 281. bei Kelling.

Allen meinen Handlungsfreunden mache ich hierdurch bekannt, daß ich den Preis der extrafeinen Pommerschen Stärke herabgesetzt habe; da diese sich von selbst empfiehlt, so bitte ich um recht vielen Zuspruch. Ferner habe ich ausser den gewöhnlichen Waaren, feinen Stein-Indigo in diversen Sorten aufs Neue erhalten, und allerlei Sorten Englische weisse Bleche, groß Format, im Lager, welche ich zu mässigen Preisen verkaufe. Joh. Friedr. Schultz, Breitegasse No. 121.

Bohnen-Stangen, alte Ziegeln und Moppen sind billig zu verkaufen Hundegasse No. 323.

Ein neuer breitgleisiger und ein schmalgleisiger Familienwagen mit Leder ausgeschlagen sind zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen bei dem Maler Schumacher, Wollwebergasse No. 1988.

Den Buch- und Steindruckereien

empfehle ich hiermit die angemachte Druckerfarbe meiner Fabrik im Preise von 9½ gGr. Preuß. Cour. pr. Pfund cöln., hiergenommen, pr. Fäßchen von 5 3 Pfd. (zu halb starker und halb schwacher Farbe abgetheilt.) Ich glaube durch dieses die besten Pariser Gattungen übertreffende Fabrikat den Druckereien einen um so angenehmeren Dienst zu erweisen, als der Preis desselben mit jenen so wenig als seine

Qualität mit derjenigen der inländischen Fabrikate dieser Art in Vergleich zu bringen ist. Emballage wird billigst berechnet und in den Transportkosten die möglichste Sparsamkeit beobachtet.

Auch liefere ich die beste Kupferdruck-Schwärze trocken in Stücken zu 14 gGr. Preuß. Cour. pr. Pfund cöln. welche mit ihrer vorzüglichen Schönheit den grossen Vortheil verbindet, die Platten weniger abzunutzen, als es bei den gewöhnlichen Sorten der Fall ist. Düsseldorf, im April 1823. Martin Carstanjen.

Dem Wunsche des Herrn Carstanjen gemäß, wird die Gerhardsche Buchhandlung für Danzig und die umliegenden Städte Bestellungen auf obige Schwärze annehmen und prompt ausführen.

Neue Bettschirme à 2½ Rthl. bis 3 Rthl. P. C. stehen Böttchergasse No. 1053. zum Verkauf.

Englisches Weiß-Blech, Futter- und 1 †, seiner Stärke und Grösse wegen empfehlungswerth, erhielten wir und offeriren selbiges zu den billigsten Preisen. J. G. Hallmann Wwe. & Sohn, Tobiasgasse No. 1567.

Wir erhielten dieser Tage von der Leipziger-Messe eine Sendung Manufactur-Waaren welche in nachbenannten Artickeln bestehen, als: feine franz. Cattune. Ginghams, Stuffs, Bombasins, ferner zur größten Auswahl und sehr billigen Preisen: Wiener-, engl. und franz. Long-Shawls, desgleichen 6-, 8- und 10/4 Burre de Soye-, Bourre de Catton-, Merino- und engl. Casimir-Tücher in allen Farben, div couleurte u. schwarze Seidenzeuge und Sammete aus den vorzüglichsten Fabriken, wollenes Sommer-Hosenzeug, ächte ostind. Nanquins- und Basttücher, moderne einfarbige und couleurte Halbseidenzeuge, weiße und couleurte 8/4 Jacconetts, weiße moderne aptirte Kleider, moderne 8/4 Kleiderzeuge, Cambries, Jacconets-Halstücher, Petinett-Schleier 2c. 2c.

Gebrüder Fischel.
Heil. Geistgasse No. 1016.

Citronen à 1 Sgr., Nuß. gegossene Lichte, frische Edammer und Montauer Schmandkäse, Schäl-Aepfel, Birnen, Kirschen und Pflaumen, Holländ. Heringe à 2⅓ bis 3 Sgr., Limonien à 3 Sgr. sind zu haben bei

A. H. Tiessen, Heil. Geistgasse No. 932.

Die beliebte Engl. Strickbaumwolle ohngebleicht und gebleicht schon erhalten zu haben, imgleichen baumwollne Frangen, zeiget zu den billigsten Preisen ergebenst an. J. von Niessen.

Niederlage von Lübecker Kraftmehl.

Von jetzt ab wird fortwährend bei mir eine Niederlage von feinem strahligen Kraftmehl, aus einer der besten Lübecker Fabriken statt finden, und sind

die Preise für jetzt pr. Pfund

in ganzen Fäßchen circa	450 Pfund	}	à 2 Sgr. 10 Pf. od. $8\frac{1}{2}$ Gr. P. C.
— halben — —	300 —	}	
— drittel — —	180 —		
— achtel — —	90 —		à 2 Sgr. 11 Pf. oder $8\frac{2}{3}$ Gr. P. C.

festgesetzt, bei Aufträgen auf mehrere 1000 Pfund findet noch ein Rabatt statt. Die hiesigen Preise werden sich genau nach den dortigen Fabrikpreisen richten und werde ich das Fallen und Steigen derselben jedesmal bekannt machen.

Wm. Bünsow, St. Bartholomäi-Kirchengasse No. 1017.

Aechtes geschmackvolles Putziger Bier à Stof 16 Pfennige ist zu haben Schmiedegasse im Rothen Löwen No. 293.

Die modernsten Kleider, Westen und Hosenzeuge, Shawls, 10/4 Merino-Tücher zu 3 Rlhlr. 4 ggr., Möbel-Moor, Drillige und Bettbezüge zu 5 ggr., hat so eben von der Leipziger-Messe erhalten J. E. Lövinson.

Heil. Geist- und Schirmachergassen-Ecke.

Auctionen.

In der zum 15. Mai 1823. vor dem Artushofe angesetzten Equipage-Auction kommen ebenfalls noch zum Verkauf:

1 fünfjähriges rothschimmelichtes Reitpferd, 3 Kühe, nebst mehreren lackirten Wiener- und Korbwagen.

Donnerstag, den 22. Mai 1823, soll in dem Hause Töpfergasse sub Servis-No. 20. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob preuß. Courant durch Ausruf verkauft werden.

An Handwerkszeug: 1 Hobelbank, Bohren aller Art, Schlicht-, Kehl-, Doppel-, Stab- und Noth-Hubel, Loch und Stech-Beutel, Schlichteisen, Zirkel-Winkelmasse, Sägen aller Art, einige mahagoni und andere Fournire, Himmel- und Kinder Bettgestelle, Eck und Glasspinder, Regale, Spiegel in birkenen und ..kirten Rahmen, nebst mehrerem Haus- und Küchengeräthe.

Donnerstag, den 22. Mai 1823, Mittags um $12\frac{1}{2}$ Uhr, soll im Auftrage der Herren Curatoren der Sönkeschen Concurs-Masse, in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen sofortige baare Bezahlung in grob preuß. Cour. per Last von 60 Scheffel durch Ausruf verkauft werden:

90 Last Weizen, welche auf dem Sackträger-Speicher lagern.

Dienstag, den 27. Mai 1823 Mittags um $12\frac{1}{2}$ Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob preuß. Cour durch Ausruf verkauft werden:

Ein in der Langgasse sub Servis-No. 525 belegenes Grundstück welches in einem in massiven Mauern 3 Etagen hoch erbauten Vorderhause, mit einem Hofplatz und Pumpen-Brunnen, nebst einem ebenfalls massiv erbauten 3 Etagen hohen Seiten- und Hintergebäude bestehet; die Keller sind gewölbt.

Auf diesem Grundstück haftet ein Pfenningzins-Capital von 3000 Rthlr C. für die Krämergesellen-Armen-Kasse zu $4\frac{1}{2}$ pCt. jährliche Zinsen, welches gekündigt ist, und abgezahlt werden muß.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Das in der Hintergasse unter der Servis-No. 123. gelegene bequeme Duisburgsche Wohnhaus, mit einem dabei befindlichen Garten, ist unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen und sofort zu übernehmen. Die etwannigen Kauflustigen haben sich mit dem Commissionair Kalowski, Hundegasse No 242. wohnhaft, zu einigen.

Vermiethungen.

In dem Hause Schnüffelmarkt No. 711. sind noch kleine und grosse Zimmer zu vermiethen, auch ein grosser Keller. Das Nähere auf dem Schnüffelmarkt bei Herrn Schacht.

Vor dem hohen Thor No. 483. sind zwei schön dekorirte und eine lebhafte Aussicht gewährende Zimmer an einzelne Personen sehr billig zu vermiethen.

Hinter der Brabank auf dem Wall No. 1763. ist das Gartenhaus nebst Billardstube, auch Küche und Pferdestall zu Michaeli d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht in der Tischlergasse No. 572.

Die belle Etage des Hauses No. 442. am langen Markte Berholdschengassen-Ecke, wird zu Michaeli dieses Jahres frei, und kann von diesem Zeitpunkte an ferner vermiethet werden. Nähere Auskunft in demselben Hause im Comptoir.

Das Bäckerhaus in Ohra ohnweit der Kirche ist zu verkaufen oder auch zu vermiethen. Nähere Nachricht Frauengasse No. 890.

Das Haus No. 71. St. Trinitatis-Kirchengasse mit 4 heitzbaren Stuben, Küche, Hof, Holzstall, Apartement und Boden ist Michaeli a. c. zu vermiethen. Das Nähere Holzgasse No. 23.

Das Hinterhaus Hundegasse No. 334. auch ein gewölbter Stall daselbst für 8 Pferde nebst Wagenremise ist gleich sehr billig zu vermiethen. Nähere Auskunft Langgasse No. 395.

Ein Stall nebst Wagen-Remise und Heuboden am Langgassischen-Thore sub Servis No. 39. ist billig vom 1. Juni zu vermiethen. Nachricht hierüber Brodbänkengasse No. 692.

Auf dem dritten Damm No. 1422. sind 5 Zimmer nebst Boden, Küche und Keller im Ganzen auch theilweise, mit auch ohne Meubeln, zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Johannisgasse gerade über der Dominikaner-Kirche sub No. 1245. gelegen, ist eine Oberwohnung bestehend in 2 Stuben, Küche, großem Boden und eigener Thüre zu vermiethen und sogleich zu beziehen. Nähere Nachricht erhält man in der Breitgasse No. 1206.

Zwei dekorirte Zimmer, bestehend in einem Obersaal und Neben-Zimmer nach der Straße, wie auch eine Bedienten-Kammer stehen Langgasse No. 404. zu vermiethen, woselbst auch das Nähere zu erfahren.

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 38. des Intelligenz-Blatts.

Eine sehr bequeme Untergelegenheit mit einem Gärtchen und Hofplaz ist an der Lastadie No. 448. sogleich zu vermiethen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Die Schüttungs-Räume des Thorn-Speichers, am Wasser gelegen zwischen der Kuh- und Aschbrücke, von welchen ein jeder sehr bequem 50 Lasten aufnehmen kann, sind zu vermiethen. Nähere Auskunft hierüber wird Jopengasse No. 566. ertheilt.

Eingetretener Umstände wegen ist auf Mattenbuden eine Untergelegenheit mit Hinter- und Vorderstube zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere zu erfragen Langgarten- und Mattenbuden-Ecke.

Das Bäckerhaus an der grossen Mühlengassen-Ecke No. 315. ist zu vermiethen und kann den 1. Juni bezogen werden. Nähere Auskunft Böttchergasse No. 249.

Langgarten No. 193. ist eine Obergelegenheit nebst Kammer, Küche und Boden nach Vorne zu vermiethen, und gleich zu beziehen.

Lotterie.

☞ Heute ist bereits der Anfang mit der Ziehung 51ster Königl. kleinen Lotterie gemacht worden. Bekanntlich kommt hierin ein Gewinn von 12000 Rthl., 2 Gewinne à 4000 Rthl. u. s. w. vor. Loose zu dieser Lotterie, so wie auch noch einige wenige Kaufloose zur 5ten Klasse 47ster Lotterie und Promessen über Prämienscheine zur 5ten Ziehung derselben zu billigen Preisen sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Brodbänkengasse No. 697. zu bekommen.

Danzig, den 7. Mai 1823. J. C. Alberti.

Loose zur 51sten kleinen Lotterie, deren Ziehung den 7. Mai c. anfängt, und ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 5ten Klasse 47ster Lotterie, auch Promessen zur 5ten Ziehung der Prämienscheine à 3 Rthl. sind in der Langgasse No. 530. jederzeit zu haben. Rotzoll.

In meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. sind täglich zu haben:
Loose zur 51sten kleinen Lotterie,
Promessen 5ter Ziehung zum billigen Preise und
Kaufloose 5ter Klasse 47ster Lotterie. Reinhardt.

Geld-Verkehr.

Vierhundert Rthlr. Cour. werden zur ersten Hypothek und Sicherung gegen Feuersgefahr auf ein neu aufgebautes Grundstück gesucht. Nähere Auskunft Tobiasgasse No. 1563.

Ein, auf ein nahe vor der Stadt liegendes ländliches Grundstück zur ersten Hypothek, zu 6 pCt. gerichtlich bestätigtes Capital von 400. Rthlr. wird zur Cession angeboten. Nähere Nachricht ertheilt gefälligst das Königl. Intelligenz-Comtoir.

Concert-Anzeige.

Ich mache Ew. hochzuverehrenden Publiko ganz ergebenst bekannt, daß 12 Abonnements-Conzerte für dieses Jahr, von den Hautboisten des Hochlöblichen 4ten Infanterie-Regiments gegeben werden, wozu ich Ein hochzuverehrendes Publikum ganz ergebenst einlade. Der Anfang wird näher bekannt gemacht werden. Montag den 12. Mai wird das Probe-Conzert gegeben, sollte die Witterung noch kalt seyn, so wird es im Garten-Saale aufgeführt werden. Es sind auch bei mir Abonnements-Billette für 1 Rthlr. wie auch Damen-Billette zu haben, das Probe-Conzert wird nicht zu dem Abonnement gerechnet. Ich bemerke auch wenn viel Abonnenten sind, daß dieselben noch mehrere Vortheile genießen sollen.

Karmann.

Unterrichts-Anzeige.

Zur gründlichen Erlernung der französischen Sprache, nach einer jüngst bewährt gefundenen Methode, erfährt die Jugend beiderlei Geschlechts die annehmbarsten Bedingungen Fleischergasse No. 80. bei Herrn Rohte.

Todesfälle.

Sanft entschlummerte den 9. Mai, Morgens um 10 Uhr, unser, von uns und allen Bekannten, geliebtes Kind Maria Louise, in einem Alter von 13 Jahren 9 Monaten. Theilnehmenden Freunden diese Anzeige.

v. Windisch und dessen Gattin.

Mit inniger Betrübniß erfüllen wir die traurige Pflicht unseren Verwandten und Bekannten, den, nach langen Leiden am 6. d. M. Abends um 9 Uhr, im 38sten Jahre eines thätigen Lebens, an den Folgen der Wassersucht erfolgten Tod der Frau Juliana Beata Kelsch geb. Felski hiedurch ergebenst anzuzeigen. Wer die Verewigte als treu liebende Gattin und Mutter gekannt hat, wird ihrem Andenken eine stille Zähre weihn, und durch keine Beileidsbezeugung unsern Schmerz zu vermehren suchen.

Theodor Rudolph Kelsch, als Gatte
und im Namen der hinterbliebenen Kinder.

Verlorne Sachen.

5. Rthlr. Belohnung

Es ist am 5. Mai, Abends zwischen 10½ Uhr, auf dem Wege vom Buttermarkt nach dem Vorstädtschen Graben eine goldene Uhr an welche der Minutenzeiger los, die Emaille um das Schlüßelloch etwas abgebrochen und das Werk mit einer Kapsel versehen war, mit einem blau moornen Bande der an der Uhr hing und sich in einem Knoten endigte, verloren gegangen. Der

ehrliche Finder erhält die obige Belohnung, und hat diese Uhr in das hiesige Königl. Intelligenz-Comtoir abzugeben.

Abschiedskompliment.

Bei seiner Abreise nach Pelplin, empfiehlt sich dem Andenken aller Freunde und Bekannte. der Kunstgärtner Friedrich.

Danzig, den 7. Mai 1823.

Wohnungsveränderungen.

Die Veränderung meiner Wohnung vom Holzmarkt Töpfergassen-Ecke nach dem Vorstädtschen-Graben Fleischergassen-Ecke No. 163 zeige ich meinen resp. Kunden hiedurch ergebenst an, und empfehle mich im Waschen von Spitzen, Tull, Krep, wollenen Tüchern und dänis. Handschuhen, wie auch Frangen brennen und Seidenzeuge rosa, blau und gelb zu färben. A. Fabritius.

Die Wohnungs Veränderung vom Schüsseldam nach der Neunaugengasse No. 1445. zeigt der Paruquer F. Wegner mit der Bitte um geneigten Zuspruch, hiedurch ergebenst an.

Vermischte Anzeigen.

Die von mir, in dem früher Dittmar Lösekanschen Hause, in der Langgasse und Gerbergassen-Ecke mit dem heutigen Tage eröffnete Gewürz-Waaren-Handlung, empfehle ich, Ew. resp. Publiko, so wie meinen werthen Freunden und Bekannten, unter Zusicherung einer reellen und billigen Bedienung hiedurch ganz ergebenst. J. G. Amort.

Danzig, den 1. Mai 1823.

In der Frauengasse No. 885. ist ein tafelförmiges Instrument mit Flöten zu vermiethen.

Sämmtlichen resp. Mitgliedern des Cassinos machen wir hiedurch ergebenst bekannt, daß mit

dem 15. Mai d. J.

der gewöhnliche Garten am Olivaer Thor eröffent werden wird, so wie, daß in demselben von diesem Tage abgerechnet, an jedem Donnerstage die Garten-Conzerte statt finden werden.

Danzig, den 27. April 1823.

Die Vorsteher.

Capitain George Andreas, von Danzig, wird in einigen Tagen, mit seinem schnell segelnden Brigg Schiff „Alexandrine Feodorowna" nach St. Petersburg abgehen, Diejenigen welche Güter dahin senden wollen, so wie auch Passagiere belieben sich gefälligst bei Unterzeichneten zu melden.

Danzig, den 7. Mai 1823. G. B. Hammer. Mäkler.

Der, in No. 37. des Intelligenz Blattes unter den aufgebotenen Personen aufgeführte Töpfermeister C. L. Steffens ist nicht Mitmeister unseres zünftigen Gewerkes. Die Aelterleute des Töpfer-Gewerkes.

Danzig, den 10. Mai 1823.

Sollten Eltern, Vormünder oder Erzieher Willens seyn einen Knaben oder Mädchen in Pension, und zur Erlernung der vorzüglichsten Wissenschaften zu geben, so trage ich mit Rücksicht auf mein Pädagogisches Verhältniß hiezu die billigsten Bedingungen an. Rambaum No. 1233.

Wilhelm Konitzer.
Lehrer am Spend- und Waisenhaus.

Diejenigen, welche in der Phönix-Societät Ihre Gebäude, Waaren oder Geräthe gegen Feuersgefahr zu versichern wünschen, belieben sich auf dem langen Markt No. 498. Mittwochs und Sonnabends Vormittags von 8 bis 12 Uhr zu melden.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf die unterm 9. Juli v. J. erfolgte Bekanntmachung wird hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß zur Lizitation des den Malermeister Johann Benjamin Bußschen Eheleuten gehörigen Grundstücks in der Tischlergasse fol. 133. alt. lat. des Erbbuchs und sub No. 647. der Servis-Anlage, für welches in dem unterm 1. d. M. angestandenen peremtorischen Termin kein Gebot erfolgt, ein nochmaliger peremtorischer Termin auf

den 1. Juli a. c.

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt worden, zu welchem besitz- und zahlungsfähige Kauflustige mit dem Eröffnen vorgeladen werden, daß in diesem Termin der Zuschlag den Meistbietenden ertheilt werden soll.

Danzig, den 4. April 1823.

Königl. Preussisches Land- und Stadtgericht.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen
vom 1sten bis 8. Mai 1823.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 19 geboren, 3 Paar copulirt und 18 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 9. Mai 1823.

		begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. f —:—gr. 2Mon. —f:—			
— 3 Mon. f21 : 1½ & — gr.	Holl. ränd. Duc. neue f	—	- : —
Amsterdam Sicht — gr. 40 Tage — gr.	Dito dito dito wicht. -	9 : 21	— : —
— 70 Tage — & — gr.	Dito dito dito Nap. -	—	—
Hamburg, 14 Tage — gr.	Friedrichsd'or. Rthl.	— : —	5 : 20
3 Woch. — gr. 10 Wch. 136 & — gr.	Tresorscheine. —	—	100
Berlin, 8 Tage — p Ct. dmno.	Münze . . . —	17	—
1 Mon. pC 2 Mon. 2 pCt. dmno.			